Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift

83

Vn wan wir das tue mit wochen
vn habn es lieb in vnsn hertzn
so sind ire arm zw vnsn an ru=
effen vn ir hilff zw vnser no=
tturfft vn ee vnser öslehn ist
so hat sy gearnt vnsn lan. O wie
selig er ist der sich freut von
ein solchn muet in dem er mag
gehabn als gut vn gehassen
als übel. Vom wellen wir sehn
auff diemutichait auff gehor=
sam auff willige armuet auff
ramchait des lebns auff parm=
hertzichait auff nächstleiche
lieb vn auff all ander tugent
das vnd wir mer in dem spie=
gel wz winrchn dan in allen andn
heilign. Vn das ist offenbar
das vom anvang der welt vn
hin für vntz an das ende d' welt
got in chainn menschn noch
mit chainn heiligen noch durch